



HAMBURGER GETREIDE-LAGERHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT Hamburg

Jahresabschluss 2008

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Bernd Günther, Hamburg

Kaufmann

Weitere Tätigkeiten und Funktionen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates der H&R WASAG AG

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Maschinenfabrik HEID AG

Vorsitzender des Aufsichtsrates der New-York Hamburger Gummi-
Waaren Compagnie AG

Vorsitzender des Aufsichtsrates der MATERNUS Kliniken AG

Mitglied des Aufsichtsrates der KREMLIN AG

Mitglied des Aufsichtsrates der REAL AG

Vorstandsvorsitzender der N.V. Beheer v/h Philips Tabak

Aufsichtsrat:

Dr. jur. Horst Reuter, Hamburg, Vorsitzender

Rechtsanwalt / Steuerberater

Dipl.-Kfm. Hanns Günther, Frankfurt

Bankkaufmann

Michael von Busse, Hamburg

Bankkaufmann

Weitere Tätigkeiten und Funktionen:

Vorstand der Schnigge Wertpapierhandelsbank AG (bis 31.12.2008)

Mitglied des Aufsichtsrates der Menzel Vermögensverwaltung AG

Mitglied des Aufsichtsrates der KREMLIN AG

Mitglied des Aufsichtsrates der Bankverein Werther AG

Geschäftsbericht des Vorstandes

LAGEBERICHT 2008

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2008 waren erhebliche ökonomische Turbulenzen an der Tagesordnung. Zunächst stiegen die Rohstoffpreise für Erze, Kupfer, Erdöl sowie viele andere beachtlich an und fielen dann im Jahresverlauf aufgrund der durch die amerikanischen Immobilienkrise bedingten Konjunkturkrise.

Der Ölpreis fiel von knapp 150 Dollar pro Barrel auf einen Jahresendstand von 40 Dollar pro Barrel zurück. Ebenso fielen die Eisenerzpreise, die sich zunächst verdoppelt hatten, stark zurück. Der DAX fiel von 8.067 Punkte am Jahresende 2007 auf 4.810 Punkte am Jahresende 2008. Die Immobilien blieben in Deutschland im Gegensatz zu England, Spanien oder Frankreich überwiegend relativ stabil. Das lag daran, dass in Deutschland die Immobilienpreise in den letzten Jahren nicht so sehr gestiegen waren.

Das Problem der Wirtschaft war die Handlungsunfähigkeit der Banken. Kredite wurden zurückhaltend gegeben, weil auch das Vertrauen unter den Banken im Geldhandel verloren gegangen war.

Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr, nach zwei guten Jahren, verschlechtert. Die Eigenmittel sind auf € 1.254.543,53 zurückgegangen. Durch Verkürzung der Bilanzsumme um € 556.467,86 auf € 6.031.371,39 erreichen die Eigenmittel an der Bilanzsumme 20,8 %.

Wir sind dadurch wieder ein Stück weiter davon entfernt, durch Gewinne die Eigenmittel auf € 2 Mio. zu steigern. Das Ziel wollen wir für die nächsten Geschäftsjahre beibehalten und zwar in erster Linie durch Gewinne und nicht durch Auflösung von stillen Reserven. Bei normaler Geschäftsentwicklung hoffen wir, dieses Ziel zu erreichen.

Die Grundstückfinanzierung des Objektes in Mönchengladbach wurde langfristig vorgenommen. Die Verzinsung beträgt 5,15 % p.a. und die jährliche Tilgung wurde mit 3,5 % p.a. vereinbart.

Die jährlichen Mieteinnahmen liegen in der Größenordnung von ca. € 500.000,00 und das Objekt liefert einen positiven Ertrag.

Die Grundstücke in Bielefeld und Bremerhaven-Langen sind ebenfalls langfristig finanziert. Die Zinssätze liegen bei diesen Objekten bei 5,25 % und 5,35 %.

Bis auf eine noch zu renovierende Wohnung sind diese Objekte voll vermietet.

Finanzlage

Die Finanzlage unserer Gesellschaft ist weiterhin geordnet. Die Grundstücksobjekte sind langfristig finanziert. Es stehen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung.

Wir haben die Banken transparent in zahlreichen Gesprächen über den Geschäftsgang informiert und immer das Vertrauen unserer langjährigen Bankverbindung behalten.

Wegen der starken Kursrückgänge an den Börsen waren wir gezwungen, unser Engagement an der H&R WASAG AG zurückzufahren. Diese Gesellschaft hat gute mittelfristige Aussichten, daher werden wir aus dem Cash-flow den Bestand in den nächsten Geschäftsperioden wieder aufstocken.

Ertragslage

Die Ertragslage unseres Unternehmens war nach zwei guten Jahren im Berichtsjahr entgegen der Planung durch die Finanzkrise wieder negativ.

Unsere Gesellschaft hat durch den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von € 410.718,03 einen Rückschlag gegenüber den beiden vorherigen positiven Jahresergebnissen hinnehmen müssen. Das negative Ergebnis reduzierte unsere Eigenmittel auf € 1.254.543,53.

Das hängt mit Wertpapiergeschäften zusammen, die im Berichtsjahr, wie bei fast allen Finanzinstituten, negativ verliefen. Zudem waren Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und auf Finanzanlagen in Höhe von € 242.204,04 (Vorjahr: € 431.493,07) erforderlich.

Die Abschreibungen entfielen im Wesentlichen auf die Aktien der Ravensberger AG, der H&R WASAG AG und der MATERNUS Kliniken AG. Bei den Wertpapierbeständen gab es jedoch noch eine kleine Kursreserve (T€ 42, Vorjahr: T€ 24).

Steigende Mieterträge im Geschäftsjahr 2008 (€ 609.525,66 gegenüber dem Vorjahr: € 504.974,74) haben eine sicherere Ertragskomponente als vergleichsweise Ergebnisse aus Kapitalmarktanlagen geschaffen. Die Mieterträge aus dem Objekt in Mönchengladbach umfassten erstmals ein volles Rechnungsjahr (Vorjahr: 10 Monate). Die Lage unserer Beteiligung N.V. Beheer v/h Philips Tabak (49 %) hat sich weiter gebessert. Die Gesellschaft erreichte einen Jahresüberschuss in Höhe von € 347.093,00, so dass die Eigenmittel jetzt auf € 983.368,00 anstiegen. Die Gesellschaft führte im Berichtsjahr Darlehen an unsere Gesellschaft in Höhe von € 240.000,00 zurück. Da wir die Beteiligung nur mit einem Erinnerungswert von € 0,51 geführt haben und die Vermögenswerte sich jetzt wegen der letztjährigen Gewinne stark verbessert haben, konnten wir hier eine Zuschreibung in Höhe von € 299.999,49 vornehmen.

Die Zuschreibung erfolgte auf Basis des anteiligen Eigenkapitals unter Berücksichtigung eines Sicherheitsabschlages von 40 %.

Wir erwarten, dass die Ertragslage unserer Gesellschaft im Wesentlichen durch die Höhe der Mieterträge geprägt wird und verweisen auf den Ausblick für 2009.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement

Der Vorstand der Gesellschaft befasst sich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) intensiv mit Risiken der zukünftigen Entwicklung. Er hat geeignete Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, früh zu erkennen. Im Derivatebereich haben wir die Risikokontrolle durch tägliche Margenlisten genau im Griff. Es erfolgt eine regelmäßige und genaue Risikokontrolle u.a. durch die tägliche Vorlage sämtlicher Margenlisten von den Banken. Auf Grund der Marktrisiken sowie aus Gründen einer konservativen Anlagestrategie haben wir keine längerfristigen Transaktionen vorgenommen. Zum Jahresultimo hatten wir keine Optionsrisiken.

Die wesentlichen Risiken bei unseren Immobilien sind die Marktentwicklungen in Deutschland. Mietausfälle und Leerstände sind als Risiko zu nennen.

Wir haben ein strenges Mahnwesen eingerichtet, wenn Mieten nicht pünktlich gezahlt werden und pflegen den Kontakt mit unseren Mietern.

Bei Aktien- und Beteiligungsengagements sind wir von der Marktentwicklung abhängig. Zur Risikobegrenzung verfolgen wir das Marktgeschehen intensiv und limitieren das Risiko durch Stopp-loss-Ordererteilung.

Die zukünftigen Chancen unserer Gesellschaft sind in höheren Mietüberschüssen zu sehen. Das erworbene Lager- und Geschäftsgrundstück in Mönchengladbach hat unsere Mieterträge insgesamt gesteigert und zu einer besseren Ertragsstabilität geführt.

Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2008 beträgt € 1.228.708,38 und setzt sich aus 289.000 Stamm-Stückaktien und 51.000 Vorzugs-Stückaktien zusammen. Jeweils eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil in Höhe von ca. € 3,61 am Grundkapital. Die Ausstattung der Stamm-Stückaktien mit Rechten und Pflichten richtet sich nach dem Aktiengesetz. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Die Ausstattung der Vorzugs-Stückaktien richtet sich nach dem Aktiengesetz sowie § 4 letzter Absatz und § 18 der Satzung. Die Vorzugs-Stückaktien sind gemäß § 140 Abs. 2 AktG stimmberechtigt und sind bei der Berechnung einer nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Kapitalmehrheit zu berücksichtigen.

Arbeitnehmer der Gesellschaft sind nicht derart am Kapital beteiligt, dass eine nicht unmittelbare Ausübung der Kontrollrechte durch die Arbeitnehmer stattfände.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor oder sind, soweit sie sich aus Vereinbarungen der Aktionäre ergeben können, dem Vorstand nicht bekannt.

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse haben sich in 2008 verändert. Dem Vorstand ist nur noch eine Beteiligung bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreitet. Herrn Bernd Günther standen 23,13 % der Stimmrechte zu, wovon ihm 7,46 % nach § 22 Abs.2 Nr.1 WpHG zuzurechnen waren. Aufgrund der vorliegenden Mitteilungen nach § 21 WpHG standen Herrn Runold Meier-Naust 6,87 % der Stimmrechte und der Otto M. Schröder Bank AG 7,04 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zu. Frau Traute Horn standen 4,97 % der Stimmrechte zu, wovon ihr 4,97 % nach § 22 Abs. 2 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Bestehende Ermächtigungen für Kapitalbeschlüsse

Der Vorstand ist gemäß Satzung dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. August 2010 um bis zu € 600.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautender Stamm-Stückaktien ohne Nennwert gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2005). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit der Nennbetrag der neuen Aktien weder 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden noch 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder soweit der Ausschluss des Bezugsrechts erforderlich ist, um den Inhabern der von der Gesellschaft noch zu begebenden Wandelschuldverschreibungen oder Darlehen oder Optionsscheinen ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien besteht nicht.

Satzungsänderungen

Die Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 179 AktG) und wird mit Eintragung in das Handelsregister wirksam (§ 181 Abs. 3 AktG). Der Aufsichtsrat ist gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung ermächtigt, die Fassung der Satzung nach Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu ändern.

Leitung und Kontrolle

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß §§ 84, 85 AktG.

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Solche Gründe sind namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung – es sei denn, dass das Vertrauen aus offensichtlich unsachlichen Gründen entzogen worden ist.

Die Vergütung des Vorstandes umfasst lediglich eine Festvergütung, die in ihrer Höhe an die Größe und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft angepasst wird. Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in § 11 der Satzung geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von jeweils € 2.556,46.

Zusätzliche Angaben

Es existiert nach Kenntnis des Vorstands keine Vereinbarung der HGL AG, die im Falle einer wesentlichen Veränderung der Gesellschafterstruktur ein außerordentliches Kündigungsrecht vorsieht .

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Ausblick und zukünftige Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir ein positives Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Eine Prognose ist wegen der Finanzkrise für dieses Jahr besonders schwer.

Eventuelle Kursrückgänge des geschmolzenen Wertpapierbestandes von nur € 306.031,27 werden selbst bei schlechtem Börsenverlauf nicht zu erhöhten Verlusten führen, so dass wir bei gleich bleibenden Kursen mit einem Gewinn rechnen können, der bei steigenden Kursen dann sogar über Plan liegen könnte.

Wir gehen davon aus, dass wir im laufenden Geschäftsjahr einen positiven Cash-flow und einen leicht positiven Jahresüberschuss erreichen werden.

Die Zinsaufwendungen dürften durch weitere Tilgungen rückläufig sein. Für die nächsten Jahre planen wir unverändert die Eigenmittel zu steigern und keine Dividendenzahlungen vorzunehmen.

Wegen des bestehenden steuerlichen Verlustvortrages können wir eventuelle Gewinne frei von steuerlicher Last thesaurieren.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben, sind nicht eingetreten.

Erklärung des Vorstandes

Bilanzzeit

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, im April 2009

DER VORSTAND

Bernd Günther

Corporate-Governance

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und welche Empfehlungen nicht angewandt wurden oder werden.

Diese Erklärung ist den Aktionären zugänglich zu machen. Wir haben auf der Internetseite unserer Gesellschaft die jeweils aktuelle Fassung veröffentlicht und darauf hingewiesen, dass allen Aktionären auch die Fassungen der vorhergehenden Jahre auf Anforderung zur Verfügung stehen.

Die aktuelle Entsprechenserklärung ist in der nachstehenden Fassung veröffentlicht:

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG - 2008

Die Hamburger Getreide-Lagerhaus AG entsprach in der Vergangenheit den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit den folgenden Ausnahmen und wird in Zukunft den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit den folgenden Ausnahmen entsprechen:

- Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichtes werden zur Einsichtnahme ausgelegt und auf Wunsch den Aktionären zugesandt. Auf der Internet-Seite wird abweichend von Ziff. 2.3.1 nur die Einladung zur Hauptversammlung den Aktionären bekannt gegeben.
- Die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts durch die Gesellschaft ist abweichend von Ziff. 2.3.3. nicht vorgesehen.
- Der Aufsichtsrat hat die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands in Abweichung von Ziff. 3.4 Absatz 3 nicht förmlich festgelegt.
- Die Empfehlungen nach Ziff. 3.6 entfallen für unsere Gesellschaft.
- Die Gesellschaft veröffentlicht entgegen Ziff. 3.10 nur die aktuelle Entsprechenserklärung auf der Internetseite. Auf Verlangen werden die Vorjahresversionen zugesandt.
- Die Bestellung eines 2. Vorstandes entsprechend Ziff. 4.2.1. ist nicht vorgesehen und auf Grund der Größe des Unternehmens ist die Vertretung durch nur einen Vorstand angemessen.
- Der Vorstand erhält abweichend von Ziff. 4.2.3. eine fixe Vergütung. Eine Bekanntmachung auf der Internet-Seite, eine Erläuterung des Vergütungssystems im Geschäftsbericht sowie eine Information der Hauptversammlung über das Vergütungssystem nach Ziff. 4.2.3. entfallen daher. Die Höhe der Vergütung für den Vorstand wird im Geschäftsbericht ausgewiesen.
- Die Offenlegung in einem gesonderten Vergütungsbericht, gemäß Ziff. 4.2.5 ist nicht erforderlich, da die Gesellschaft nur durch einen Vorstand vertreten wird.
- Altersgrenzen für den Vorstand und für die Mitglieder des Aufsichtsrats bestehen abweichend von Ziff. 5.1.2 und 5.4.1 nicht. Die Festlegung einer Altersgrenze als Ausschlusskriterium ist nicht vorgesehen.

- Eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand besteht gegenwärtig entgegen Ziff. 5.1.2 noch nicht. Bei Besserung der Geschäftslage der Gesellschaft ist jedoch geplant, einen zweiten Vorstand zu bestellen.
- Der Aufsichtsrat hat abweichend von Ziff. 5.3.1 und 5.3.2 keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss, gebildet. Die im Corporate Governance Kodex der Regierungskommission vorgeschlagenen Themenschwerpunkte für einen Prüfungsausschuss werden im Aufsichtsrat behandelt.
- Ziff. 5.3.3. Die Bildung eines Nominierungsausschusses, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt, ist bei der Größe der Gesellschaft nicht erforderlich
- Die Verweisung an Ausschüsse erfolgt auf Grund der Größe der Gesellschaft nicht. Sachthemen wie die Strategie des Unternehmens, Vergütung des Vorstandsmitglieds, Investitionen und Finanzierungen werden entgegen Ziff. 5.3.4 im gesamten Aufsichtsrat besprochen.
- Entgegen Ziff. 5.4.3. des Kodex werden Wahlen zum Aufsichtsrat auch weiterhin als Blockwahl durchgeführt werden.
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung geregelt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten abweichend von Ziff 5.4.6 eine feste Vergütung in gleicher Höhe. Ein individualisierten Ausweis ist daher nicht erforderlich. Eine erfolgsorientierte Vergütung ist nicht vorgesehen.
- Die Offenlegung der Geschäfte von Organmitgliedern in Aktien der Gesellschaft und der Aktienbesitz der Organmitglieder werden gemäß den gesetzlichen Regelungen des § 15 a WpHG vorgenommen. Eine darüber hinausgehende Offenlegung ist abweichend von Ziff. 6.6 nicht vorgesehen und wird von der Gesellschaft bisher nicht für notwendig erachtet.
- Ein Finanzkalender wird entgegen Ziff. 6.7 gegenwärtig von der Gesellschaft nicht erstellt. Dieses ist aus Sicht der Gesellschaft auf Grund der Größe und aus Kostengründen auch nicht notwendig. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlichen wir rechtzeitig die Termine unserer Hauptversammlung und informieren unsere Aktionäre über die Geschäftsentwicklung auf der Internetseite der Gesellschaft.
- Die Gesellschaft wird vorerst entgegen Ziff. 6.8. nicht alle Veröffentlichungen auf ihrer Internetseite im Volltext veröffentlichen sondern nur auf die Veröffentlichung verweisen.
- Die mit der Aufstellung eines Konzernabschlusses verbundenen Empfehlungen nach Ziff. 7.1 entfallen für unsere Gesellschaft, da diese keinen Konzernabschluss aufstellt.
- Die Gesellschaft veröffentlicht abweichend von Ziff. 7.1.4 keine Liste von Drittunternehmen, an denen sie eine Beteiligung von nicht untergeordneter Bedeutung hält. Relevante Entwicklungen bei Beteiligungen an einem anderen Unternehmen werden aber in der Hauptversammlung angesprochen und Fragen der Aktionäre dort beantwortet.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr 2008 in ordentlichen Sitzungen. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates in persönlichen Kontakten mit dem Vorstand über die Lage der Gesellschaft informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich genau und ausführlich mit der Lage der Gesellschaft beschäftigt und dabei seine Aufgaben nach Gesetz und Satzung wahrgenommen.

In der ersten Sitzung am 12.04.2008 stand der Jahresabschluss 2007 im Mittelpunkt der Diskussion. Der vorläufige Abschluss wurde dann in der zweiten Sitzung am 26.04.2008 im Beisein des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Dabei stand die Entwicklung der Beteiligung, die N.V. Beheer v/h Philips Tabak, im Mittelpunkt der Diskussion, auch im Zusammenhang mit Bewertungsfragen.

Die Bilanz wurde dann anschließend am 29.04.2008 im Umlaufverfahren festgestellt.

In der dritten Sitzung, die im Anschluss der Hauptversammlung am 05.07.2008 stattfand, lag der Schwerpunkt der Aufsichtsratsbesprechung in den Pflichtmitteilungen der Gesellschaft und eine Verbesserung des Internetauftrittes wurde angeregt, um den gesetzlichen Anforderungen der Zwischenberichterstattung voll zu entsprechen.

In dieser Sitzung wurde Herr Dr. Horst Reuter einstimmig zum Vorsitzenden und Herr Hanns Günther zu seinem Stellvertreter gewählt.

In der vierten Sitzung am 15.11. des Berichtsjahres wurden die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf unsere Gesellschaft und ihre Bedeutung für die Geschäftspolitik unserer Gesellschaft schwerpunktmäßig besprochen.

Das Corporate Governance Thema wurde erörtert unter Einbeziehung der Erfahrung, dass kleinere Aktiengesellschaften ganz generell nur bedingt allen Anforderungen des Corporate Governance Index gerecht werden. Die angepasste neue Erklärung wird dann im Dezember fristgerecht veröffentlicht.

Der Jahresabschluss 2008 sowie der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner OHG, Hamburg, geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Vor Billigung des Jahresabschlusses hat der Vorstand dem Aufsichtsrat die Lage der Gesellschaft dargestellt, und die mittelfristige Planung erläutert. Der Prüfungsbericht wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat nach einer ausführlichen Diskussion mit dem Wirtschaftsprüfer an.

Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Sitzung vom 29.04.2009 dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und dem Lagebericht nach Prüfung zu. Der Jahresabschluss 2008 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit.

Hamburg, im April 2009

Der Aufsichtsrat

Dr. Horst Reuter
- Vorsitzender -

Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	€	Stand am 31.12.2008 €	Stand am 31.12.2007 T€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.800.269,93		4.851
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1,51</u>		<u>0</u>
		4.800.271,44	<u>4.851</u>
II. Finanzanlagen			
Beteiligungen		300.000,00	0
		<u>5.100.271,44</u>	<u>4.851</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	464.073,69		704
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>86.188,61</u>		<u>42</u>
		550.262,30	<u>746</u>
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		306.031,27	743
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>74.197,38</u>	<u>247</u>
		<u>930.490,95</u>	<u>1.736</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		609,00	1
		<u>6.031.371,39</u>	<u>6.588</u>

Passiva

	€	Stand am 31.12.2008 €	Stand am 31.12.2007 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.228.708,38		1.229
- davon Stammaktien: € 1.044.402,12 (Vorjahr: T€ 1.044) -			
- davon Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gemäß § 139 AktG: € 184.306,26 (Vorjahr: T€ 184) -			
II. Kapitalrücklage	603.081,23		603
III. Bilanzverlust	<u>-577.246,08</u>	1.254.543,53	<u>-167</u>
			<u>1.665</u>
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	226.674,00		234
2. Sonstige Rückstellungen	<u>110.572,95</u>		<u>117</u>
		337.246,95	<u>351</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.054.342,93		4.177
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.175.453,72 (Vorjahr: T€ 1.137) -			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 2.184.402,32 (Vorjahr: T€ 2.359) -			
- davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: € 4.023.582,65 (Vorjahr: T€ 4.176) -			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.081,91		17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 35.081,91 (Vorjahr: T€ 17) -			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	333.287,82		361
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 333.287,82 (Vorjahr: T€ 361) -			
- davon aus Steuern: € 2.027,34 (Vorjahr: T€ 2) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 102,65 (Vorjahr: T€ 0) -			
		4.422.712,66	<u>4.555</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		16.868,25	17
		<u>6.031.371,39</u>	<u>6.588</u>

Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	€	2008 €	2007 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge		996.691,02	1.448
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-132.246,72		-123
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-43.693,45		-45
- davon für Altersversorgung € 27.011,47 (Vorjahr: T€ 30) -		-175.940,17	
3. Abschreibungen auf Sachanlagen		-50.910,00	-48
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-695.871,72	-395
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		24.365,50	29
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-242.204,04	-432
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-254.547,79	-235
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-398.417,20	199
9. Sonstige Steuern		-12.300,83	-1
10. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)		-410.718,03	198
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-166.528,05	-365
12. Bilanzverlust		<u>-577.246,08</u>	<u>-167</u>

Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg Anhang für das Geschäftsjahr 2008

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist im Dezember 2008 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 HGB und § 152 AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 275 HGB und § 158 AktG unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gegliedert.

Kerngeschäft der Gesellschaft ist der Handel von eigenen Wertpapieren, Optionsgeschäften, das Halten von Beteiligungen sowie die Vermietung und Verpachtung von Immobilien. Erträge und Aufwendungen aus dem Kerngeschäft werden mit Ausnahme des Optionsgeschäftes unsaldiert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Der Ausweis des Ergebnisses aus Optionsgeschäften erfolgt saldiert unter den sonstigen betriebliche Erträgen oder Aufwendungen. Eine Ausweisanpassung (Umsatzerlöse/Materialaufwand) erfolgt bei Eintragung der Änderung des Unternehmensgegenstandes in das Handelsregister.

2. Bewertungsgrundsätze

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Abschreibungen auf die abnutzbaren Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) wird auf Seite 18 dargestellt.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Gegenüber dem Finanzamt bestehen Forderungen in Höhe von T€ 24 (Vorjahr: T€ 15).

3. Eigenkapital

Vorliegende Mitteilungen nach §§ 21,22 WphG:

	Datum Mitteilung	Überschrittene Schwellen	Datum Überschreitung	Gesamt	Zuzu- rechnen
Bernd Günther	19.05.08	20 %	05.05.08	23,13 %	7,47 %
Wicking'sche Versicherungs- Vermittlung GmbH	25.01.05	5 %	07.01.05	7,46 %	
Otto M. Schröder Bank AG	17.12.04	5 %	19.11.05	7,04 %	
Traute Horn	19.05.08	3 %	19.05.08		4,97 %
Horn Kapitalverwaltung GmbH	19.05.08	3 %	19.05.08	4,97 %	
Runold Meier-Naust	13.05.08	5 %	06.05.08	6,87 %	

Das Grundkapital beträgt € 1.228.708,38 und setzt sich wie folgt zusammen:

Stammaktien	Stück 289.000	€ 1.044.402,12
Vorzugsaktien	<u>Stück 51.000</u>	<u>€ 184.306,26</u>
	Stück 340.000	€ 1.228.708,38

Die Hauptversammlung vom 31. August 2005 hat unter anderem die Ergänzung der Satzung in § 4 um einen neuen Absatz 4 (Genehmigtes Kapital) beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 30. August 2010 um bis zu € 600.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautender Stückaktien ohne Nennwert gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005).

4. Rückstellung für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Grundlage der Heubeck-Tafeln 2005 G nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % ermittelt.

5. Sonstige Rückstellungen

Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:	€
Vorstandsbezüge aus Vorjahren	82.710,05
Jahresabschlusskosten	22.400,00
Aufsichtsratsvergütung	5.112,90
Berufsgenossenschaft	<u>350,00</u>
	110.572,95
	=====

6. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2008 auf € 4.054.342,93 (Vorjahr: T€ 4.177), davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.175.453,72 (Vorjahr: T€ 1.137).

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beläuft sich auf € 2.184.402,32 (Vorjahr: T€ 2.359). Als Sicherheiten hierzu bestehen Grundschulden, Sicherungsabtretungen und Verpfändung eines Wertpapierdepots (siehe Erläuterung unter 8. Pfandrechte).

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2008 werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 35.081,91 ausgewiesen. Der entsprechende Ausweis erfolgte im Vorjahr (€ 16.950,36) unter den sonstigen Verbindlichkeiten. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

8. Pfandrechte

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten bei der HSH Nordbank AG ist ein Wertpapierdepot verpfändet. Ferner erfolgte eine Sicherungsabtretung der Rechte und Ansprüche aus Miet- und Pachtverträgen des Beleihungsobjekts.

Die bei der Hamburger Bank von 1861 Volksbank eG gehaltenen Wertpapiere dienen als Sicherheit für Eurex-Geschäfte.

Zur Sicherung der Darlehen bei der Westdeutschen Immobilienbank AG sind sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus der Vermietung und Verpachtung des Beleihungsobjektes abgetreten.

Schließlich bestehen Grundpfandrechte für Bankverbindlichkeiten in Höhe von € 4.023.582,65 (Vorjahr: T€ 4.176).

9. Haftungsverhältnisse

Es bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften gegenüber der Otto M. Schröder Bank in Höhe von € 152.000,00 (Vorjahr: T€ 227) zugunsten Dritter.

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in Höhe von € 299.999,41 Erträge aus der Zuschreibung des Beteiligungsansatzes an der Philips Tabak aufgrund der verbesserten Ertragssituation. Die Zuschreibung wurde auf Basis des anteiligen Eigenkapitals unter Berücksichtigung eines Sicherheitsabschlages von rund 40 % vorgenommen.

IV. Sonstige Angaben

1. Im Jahresdurchschnitt wurden zwei Vollzeitkräfte und zwei Teilzeitkräfte beschäftigt.

2. Vorstand

Bernd Günther, Hamburg, Kaufmann

Weitere Tätigkeiten und Funktionen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates bei:

H&R WASAG AG
Maschinenfabrik Heid AG
New York Hamburger Gummi Waaren Compagnie AG
MATERNUS-Kliniken AG

Mitglied des Aufsichtsrats bei:

REAL AG
Kremlin AG

3. Aufsichtsrat

Dr. Horst Reuter (Vorsitzender), Hamburg, Rechtsanwalt/Steuerberater

Hanns Günther Frankfurt, Kaufmann

Michael von Busse Hamburg, Bankkaufmann

Weitere Tätigkeiten und Funktionen:

Mitglied des Aufsichtsrates bei:

Menzel Vermögensverwaltung AG
Kremlin AG
Bankverein Werther AG

Vorstand bei:

Schnigge Wertpapierhandelsbank AG (vormals: DKM Wertpapierhandelsbank AG) (bis 31. Dezember 2008)

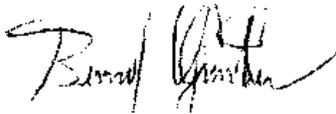
4. Die Bezüge des Aufsichtsrates haben € 5.112,90 (Vorjahr: T€ 5) betragen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine feste jährliche Vergütung von jeweils € 2.556,46. Ein Mitglied des Aufsichtsrates hat für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 auf seine Vergütung verzichtet.

5. Der Vorstand erhält ausschließlich erfolgsunabhängige Bezüge, die im Geschäftsjahr € 62.400,00 (Vorjahr: T€ 62) betragen.

6. Die Bezüge an frühere Organmitglieder betragen € 18.406,51 (Vorjahr: T€ 18). Ferner sind für Rentenbezüge früherer Organmitglieder € 172.804,00 (Vorjahr: T€ 178) zurückgestellt.
7. Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer in Höhe von € 11.900,00 (Vorjahr: T€ 12) betrifft ausschließlich Prüfungskosten.
8. Die Gesellschaft ist am Grundkapital der N.V. Beheer v/h Philips Tabak, s'Hertogenbosch/Niederlande, mit HFL 3.000 000.00 (bzw. rd. 49,0 %) beteiligt. Das Eigenkapital betrug am 31.12.2008: € 983.368 (31.12.2007: € 636.275). Darin ist ein Jahresüberschuss in Höhe von € 347.093 (2007: € 4.282.480) enthalten.

Hamburg, den 29. April 2009

Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft
Der Vorstand



(Bernd Günther)

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2008

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand am 1.1.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008	Stand am 1.1.2008	Zugänge	Zuschreibung	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2007
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.077.198,93	0,00	0,00	5.077.198,93	226.200,00	50.729,00	0,00	276.929,00	4.800.269,93	4.850.998,93
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.763,85	0,00	0,00	15.763,85	15.581,34	181,00	0,00	15.762,34	1,51	182,51
	5.092.962,78	0,00	0,00	5.092.962,78	241.781,34	50.910,00	0,00	292.691,34	4.800.271,44	4.851.181,44
II. Finanzanlagen										
Beteiligungen	1.361.058,98	0,00	0,00	1.361.058,98	1.361.058,47	0,00	299.999,49	1.061.058,98	300.000,00	0,51
	6.454.021,76	0,00	0,00	6.454.021,76	1.602.839,81	50.910,00	299.999,49	1.353.750,32	5.100.271,44	4.851.181,95

Wir erteilen nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie dem Lagebericht der Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 29. April 2009

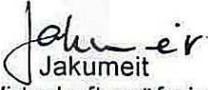
Susat & Partner oHG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Weipelt
Wirtschaftsprüfer


Jakumeit
Wirtschaftsprüferin